

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 54 (1998)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Veranstaltungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sprache»! Als Handreichungen für die Primarschüler der unteren Klassen würden sie selbstverständlich weiterhin unentbehrliche Dienste leisten, jedoch schon in der Oberstufe dürfte ihr eingehendes Studium praktisch als abgeschlossen gelten. Freilich schriebe dann mancher vielleicht *nehmlich* statt *nämlich*; aber daran würden wirklich nur noch die ... na ja! ... Anstoss nehmen. Hurra! Endlich hätten die Schüler vermehrt Gelegenheit, sich der Pflege der deutschen Sprache statt deren Orthographie zu widmen!

All dies müssten wir freilich offiziell mit dem Verlust des Vergnügens an einer «perfekten» Rechtschreibung bezahlen. Aber auch da sehe ich Trost. Wer dieses Vergnügens nicht entbehren könnte oder möchte – auch das Überflüssige (und gerade es!) hat ja erlesene Reize zu bieten –, hätte nichts zu befürchten; im Gegenteil! Orthographische Nachschlagewerke der herkömmlichen Art brauchten keineswegs zu verschwinden; sie kämen weiterhin, allerdings wohl in kleineren Auflagen, heraus. Als Gault Millaus der Ortho-

graphie gleichsam würden sie dienen (auch die «Reiseführer für Gourmets» zieht man ja nicht wegen Alltagskost zu Rate, sondern eben wenn man sich etwas Besonderes – und im banalen Sinne Unnötiges – leisten will). Wohl bald gälte dann, entgegen allen heutigen, auf Vereinfachung zielenden Rechtschreibreformbestrebungen, für diese gehobene, inoffizielle Orthographiekunst in exklusivem Kreis (für die eine gewisse Sympathie zu hegen, ich nicht verhehlen kann) ganz natürlich ein anderes, anspruchsvolleres Prinzip: je komplizierter die Regeln, desto reizvoller! Endlich könnten sie ganz ungestört und voll zum Zuge kommen, die eingefleischten Liebhaber des schönen Luxus geregelter Spitzfindigkeiten!

In orthographischen Regelbüchern nachschlagen, nicht aus Rechthaberei oder angstvoller Beflissenheit, sondern einzig aus spielerischer Lust am Überflüssigen – ein im «shareholder value»- und «new public management»-Jahrzehnt, ich weiss, fast revolutionärer Gedanke!

*Arnold Mader*

## Veranstaltungen

Schweizerischer Texterverband (ST)  
*Öffentliche Rahmenveranstaltung  
zur Jahresversammlung 1998*

### **Die Sprache der Communiqués**

Datum: Freitag, 26. Juni

Ort: X-TRA Limmathaus  
Limmatstrasse 118, Zürich 5

Zeit: 17.00 Uhr

Podiumsgäste: Béatrice Tschanz, SAir-Group, Leiterin Corporate Communications; Klaus J. Stöhlker, Unternehmensberater für Kommunikation; Vertreterinnen und Vertreter von Nachrichtenredaktionen (Presse und Radio/TV).

*(SVDS-Mitglieder haben zu den Veranstaltungen des ST freien Zutritt.)*